

Die Macht der Finanzlobby

Pia Eberhardt



**Was das Lobbyregister im Jahr 2
über Banken, Versicherer & Co. verrät**

Inhalt

1 **Einleitung**

S. 3 - [direkt zum Kapitel >>](#)

2 **Das sind die Top-Lobbyist*innen der Finanzbranche**

S. 4 - [direkt zum Kapitel >>](#)

3 **Erstmals sichtbar: die helfenden Hände der Finanzlobby**

S. 9 - [direkt zum Kapitel >>](#)

4 **Was die Reform des Lobbyregisters für die Finanzlobby bedeutet – und was zu tun bleibt**

S. 13 - [direkt zum Kapitel >>](#)

Anhang: Umgang mit den Daten im Lobbyregister

S. 17 - [direkt zum Kapitel >>](#)

1 Einleitung

Seit zwei Jahren zeigt das Lobbyregister von Bundestag und Bundesregierung, wer im politischen Berlin Einfluss nimmt. Über 6.100 Einträge gibt es inzwischen, mehr als 33.200 Personen dürfen laut Register Lobbyarbeit betreiben.¹ Das sind 45 Lobbyist*innen für jede*n Bundestagsabgeordneten.

Das Register zeigt, dass der Finanzsektor in der bundesdeutschen Lobbybranche ganz oben mitspielt. Kein Konzern oder Verband gibt im Jahr mehr Geld für die Beeinflussung der Politik aus als der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft, kurz GDV. Und keine andere Branche ist unter den Top 100 des Registers derart stark vertreten wie Banken, Fonds und Versicherer. Mehrere Schwergewichte der Finanzindustrie haben ihre Lobbyausgaben im Jahr zwei des Registers kräftig erhöht, darunter American Express Europe mit einer Budgeterhöhung von sage und schreibe 3.000 Prozent.

Zudem macht das Register die geheimen Helfershelfer*innen der Finanzlobby sichtbar. Oder hätten Sie gewusst, welche Agenturen für Unternehmen wie BlackRock, Union Investment oder die Schufa lobbyieren? Auch die Lobbynetzwerke von Konzernen wie der Deutschen Bank oder der Commerzbank kannten vor Einführung des Registers höchstens Fachleute.

Auch dank des Drucks der Bürgerbewegung Finanzwende und anderer Organisationen aus der Zivilgesellschaft wird das Lobbyregister ab März 2024 noch mehr Informationen zugänglich machen. Voraussichtlich dann tritt ein Gesetz in Kraft, das diverse Transparenzlücken im heutigen Register schließt. Was das für einzelne Player der Finanzlobby bedeuten könnte? Auch das erfahren Sie in dieser Analyse.

¹ Deutscher Bundestag, Willkommen auf der Seite des Lobbyregisters, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023.
<https://www.lobbyregister.bundestag.de/startseite>

2 Das sind die Top-Lobbyist*innen der Finanzbranche

Vor Einführung des Lobbyregisters konnte über die Größe der Finanzlobby nur spekuliert werden. Doch seit zwei Jahren weiß die Öffentlichkeit, welche Unternehmen und Verbände der Finanzindustrie versuchen, gegenüber Parlament und Regierung in Berlin ihre Interessen durchzusetzen – und wie viele Ressourcen sie zur Verfügung haben.

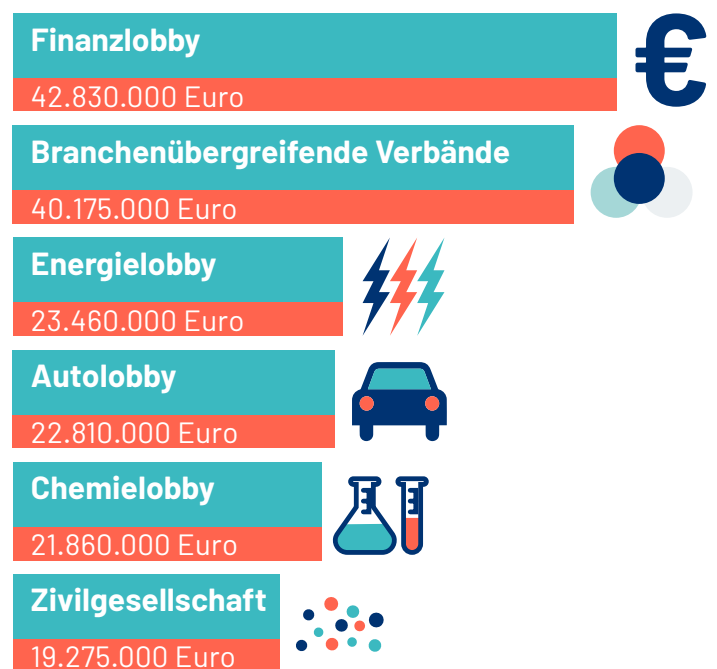
Allein der GDV hat demnach ein jährliches Lobbybudget von über 15 Millionen Euro und beschäftigt zwischen 151 und 160 Lobbyist*innen¹ (siehe Anhang zur Methodik). Die Lobbyarbeit des GDV in Brüssel, in den Bundesländern und gegenüber Aufsichtsbehörden ist in diesen Zahlen noch nicht einmal erfasst. Denn das Register bezieht sich nur auf die Interessenvertretung gegenüber Bundestag und Bundesregierung.

Die Top 10 der Finanzlobby brachten es 2022 auf 610 Lobbyist*innen und ein Gesamt-Lobbybudget von knapp 43 Millionen Euro. Unter den Top 100 der finanzstärksten Einträge des Lobbyregisters hat keine andere Branche so viel Lobbypower. Die mächtige Autolobby ist zum Beispiel nur mit sechs Einträgen und einem Lobbybudget von knapp 23 Millionen Euro in den Top 100 vertreten, branchenübergreifende Verbände wie der Bundesverband der Deutschen Industrie mit einem Budget von gut 40 Millionen Euro und neun Einträgen.²

Finanzbranche: höchste Lobbyausgaben unter den Top 100 des Lobbyregisters

Herausragende Lobbypower: Unter den Top 100 finanzstärksten Einträgen des Lobbyregisters gibt keine andere Branche pro Jahr mehr für Lobbyismus aus als die Finanzlobby.

Nach jährlichen Aufwendungen im Bereich Interessenvertretung (Mittelwerte) im Lobbyregister. Stand: 18. Dezember 2023.



¹ Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung, Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., zuletzt aufgerufen am 18.12.2023.

Alle in dieser Analyse erwähnten Einträge im Lobbyregister lassen sich über die Suchfunktion leicht finden: <https://www.lobbyregister.bundestag.de/startseite>

² Nach den Angaben im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung. Stand: 18. Dezember 2023. Der Datensatz kann bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

Die Top 10 Finanzlobby-Gruppen nach Budgets¹

	Unternehmen oder Verband	Lobby-budget (2022)	Änderung Lobbybudget 2021-2022	Lobbyist*innen (2023)	Beispiele für Seitenwechsler*innen
1	Gesamtverband der Dt. Versicherungswirtschaft	15.395.000 €	2,33 %	155	Jörg Asmussen, Ex-Staatssekretär im Finanzministerium, leitet den Verband seit 2020. ²
2	Bundesverband deutscher Banken	6.355.000 €	-8,36 %	65	Heiner Herkenhoff, in den 90er Jahren Büroleiter von Bundeskanzler Helmut Kohl, ist heute Hauptgeschäftsführer des Verbands. ³
3	Deutscher Sparkassen- und Giroverband	4.125.000 €	12,55 %	125	Friedrich Paulsen, Ex-Büroleiter des SPD-Bundestagsabgeordneten Bernhard Daldrup, koordiniert seit 2016 die Lobbyarbeit. ⁴
4	Deutsche Bank	3.285.000 €	-8,11 %	45	Sigmar Gabriel, Ex-Minister und Vizekanzler, sitzt seit 2020 im Aufsichtsrat der Bank. ⁵
5	Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands	3.015.000 €	-3,21 %	45	Iris Bethge-Krauß war Büroleiterin und Pressesprecherin der heutigen Präsidentin der EU-Kommission, Ursula von der Leyen. Sie führt den Verband seit 2017. ⁶

>> 6-10 auf der nächsten Seite

¹ Nach den Angaben im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung. Stand: 18. Dezember 2023. Der Datensatz kann bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

² GDV, Jörg Asmussen, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023.
<https://www.gdv.de/resource/blob/57896/4d5a36b4efe435883b61da9d5a1c91ce/joerg-asmussen-vita-data.pdf>

³ Bankenverband, Heiner Herkenhoff, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023.
<https://bankenverband.de/personen/heiner-herkenhoff/>

⁴ LinkedIn, Friedrich Paulsen, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023.
<https://www.linkedin.com/in/dr-friedrich-paulsen-3645b249/>

⁵ Deutsche Bank, Aufsichtsrat, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023.
https://investor-relations.db.com/corporate-governance/organizational-structure/supervisory-board?language_id=3&kid=ir-de-aufsichtsrat-htm.redirect-en.shortcut

⁶ Bundesverband Öffentlicher Banken, Iris Bethge-Krauß, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023.
https://www.voeb.de/fileadmin/Dateien/Inhalt/Gesch%C3%A4ftsf%C3%Bchrung/Lebenslauf_Iris_Bethge-Krau%C3%9F.pdf

6	Bundesverband Investment und Asset Management (BVI)	2.425.000 €	17,43 %	25	Sebastian Oys ist seit 2019 beim Verband und arbeitete vorher für den CDU-Bundestagsabgeordneten Fritz Güntzler, zuletzt als sein Büroleiter. ⁷
7	Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken	2.365.000 €	-14,16 %	75	Daniel Quinten, seit 2022 im Vorstand des Verbands, war früher bei der Bundesbank, unter anderem als Abteilungsleiter für Fragen der Bankenaufsicht. ⁸
8	Commerzbank	2.165.000 €	-8,84 %	25	Jens Weidmann, Ex-Präsident der Bundesbank und davor Berater von Angela Merkel im Bundeskanzleramt, ist seit Mai 2023 Aufsichtsratsvorsitzender. ⁹
9	Verband der Privaten Krankenversicherung	1.945.000 €	21,94 %	35	Tim Genett, Leiter der Abteilung Politik, war früher Büroleiter des CDU-Bundestagsabgeordneten Günter Baumann. ¹⁰
10	R+V Versicherung	1.755.000 €	17,39 %	15	Christina Krewerth begann ihre Karriere Ende der 2000er im Büro des Ex-CSU-Abgeordneten Georg Nüblein und leitet seit September 2023 die Lobbyarbeit. ¹¹

Auch jenseits der Spitzenplätze im Register versteckt sich bisweilen gewaltige Lobbymacht. Ein Beispiel ist die Allianz. Der Versicherungskonzern registriert – vorschriftsgemäß – Mutter- und Tochtergesellschaften getrennt und kommt auf ganze acht Einträge im Lobbyregister: Allianz SE (Lobbybudget: 1.095.000 Euro), Allianz Lebensversicherungs-AG (1.195.000 Euro), Allianz Versicherungs-AG (1.315.000 Euro), Allianz Private Krankenversicherungs-AG (335.000 Euro), Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG (185.000 Euro), Allianz Capital Partners (165.000 Euro), Allianz Agrar-AG (25.000 Euro), Allianz Deutschland AG (5.000€).¹² Macht zusammen ein Lobbybudget von 4,32 Millionen Euro.

Wer über derart viele Ressourcen verfügt, kann die gesamte Klaviatur des Lobbyismus bespielen – über lange Zeit und mit Nachdruck. Dazu gehören aufwendige Informationsveranstaltungen, die Erstellung von Expertisen, Hinterzimmergespräche und vieles mehr. „Im letzten Jahr beobachtete die DKB insgesamt über 1.000 Gesetzgebungsverfahren und politische Initiativen,“ erklärt die Deutsche Kreditbank.¹³ Und der Fondsverband BVI schreibt auf seiner Homepage von „mehreren hundert Fachgesprächen pro Jahr mit dem europäischen und deutschen Gesetzgeber und der Aufsicht“.¹⁴ Klar, dass zivilgesellschaftliche Organisationen mit weit weniger Ressourcen einen solchen Aufwand nicht betreiben können.

⁷ LinkedIn, Sebastian Oys, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. <https://www.linkedin.com/in/sebastian-oys-5a8874181/?originalSubdomain=de>

⁸ LinkedIn, Daniel Quinten, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. <https://www.linkedin.com/in/daniel-quinten-9a53b69a/de/?originalSubdomain=de>

⁹ LinkedIn, Jens Weidmann, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. <https://www.linkedin.com/in/jens-weidmann-9a1416234/details/>

¹⁰ Tim Genett, Lebenslauf, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. <http://www.timm-genett.de/lebenslauf.html>

¹¹ LinkedIn, Christina Krewerth, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. <https://www.linkedin.com/in/christina-krewerth-120540228/?originalSubdomain=de>

¹² Nach den Angaben im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung. Stand: 18. Dezember 2023.

¹³ DKB, 2023, Nachhaltigkeitsbericht 2022, S. 53, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. https://dok.dkb.de/pdf/nb_2022.pdf

¹⁴ BVI, Unsere Leistungen, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. <https://www.bvi.de/ueber-uns/unsere-leistungen/>

Auf-, Ein- und Ausstiege: die Finanzlobby im Jahr 2 des Lobbyregisters¹

Einen prozentual bemerkenswert hohen Budgetanstieg verzeichnete **American Express Europe**. Von 2021 auf 2022 erhöhte das Kreditkartenunternehmen sein jährliches Lobbybudget laut Register um 3.000 Prozent – von 5.000 auf 155.000 Euro. Die **Münchener Rück** stockte ihr Budget im gleichen Zeitraum um 251,85 Prozent auf – von 135.000 auf 475.000 Euro.

Die in absoluten Zahlen größte Budgeterhöhung gab es beim **Deutschen Sparkassen- und Giroverband**. Knapp eine halbe Million Euro (460.000 Euro) gab er 2022 mehr für seine Lobbyarbeit aus als 2021. Auch bei den Beschäftigten im Bereich Interessenvertretung (125 statt 95) und denjenigen, die direkte Lobbyarbeit betreiben (34 statt 27) erhöhte der DSGV seine Lobbypower. Eine Sprecherin erklärte das gegenüber Finanzwende unter anderem mit einer höheren Themendichte in der Lobbyarbeit.

Weitere Beispiele für satte Lobbybudget-Erhöhungen zwischen 2021 und 2022 sind der **Fondsverband BVI** (+360.000 Euro = +17,43 Prozent), der **Verband der privaten Krankenversicherung** (+350.000 Euro = +21,94 Prozent), der **Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft** (+350.000 Euro = +2,33 Prozent), die **R+V Versicherung** (+260.000 Euro = + 17,39 Prozent) und die Fondsgesellschaft der Deutschen Bank, die **DWS Group** (140.000 Euro = + 32,94 Prozent).

2023 trugen sich diverse Finanzlobbyist*innen erstmals ins Register ein, darunter die **Barclays Bank**, die **Süddeutsche Krankenversicherung** und der Vermögensverwalter **Flossbach von Storch**. Der Finanzbranche-Neuling mit dem größten Lobbybudget (275.000 Euro) ist Europas größte Fondsgesellschaft **Amundi**, gefolgt vom **Liechtensteiner Bankenverband** (245.000 Euro).

Ein Beispiel für einen Lobbyisten, der heute nur noch als „früherer Interessenvertreter“ im Register zu finden ist: **Florian Gerster**. Der Ex-Chef der Bundesagentur für Arbeit hatte sich 2022 noch als Berater der R+V Versicherung eingetragen, geht dieser Tätigkeit aber inzwischen nicht mehr nach.²

¹ Nach den Angaben im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung. Stand: 18. Dezember 2023.

² Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung, Florian Gerster, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. https://www.lobbyregister.bundestag.de/suche/R000059/7821?backUrl=%2Fsuche%3Fpage%3D2%26pageSize%3D100%26filter%255BactiveLobbyist%255D%255Bfalse%255D%3Dtrue%26sort%3DNAME_ASC

Job-Karussell für Politiker*innen und Beamte

Die Liste der Top-Finanzlobby-Gruppen zeigt, dass diese nicht nur finanziell und personell stark aufgestellt sind. Sie sind auch eng verflochten mit der Politik. Nicht selten wechseln Politiker*innen in die Finanzlobby. „Wer heute als Lobbyist sein Geld verdient“, schreibt der Journalist Hans-Martin Tillack im Buch „Die Lobbyrepublik“, „hat uns in vielen Fällen eben noch als Politiker oder Spitzenbeamter regiert.“¹

2023 gehörte Jens Weidmann zu den prominenten Seitenwechslern. Der langjährige Wirtschafts- und Finanzberater von Bundeskanzlerin Angela Merkel (2006-11) und Präsident der Deutschen Bundesbank (2011-21) übernahm im Mai 2023 den Aufsichtsratsvorsitz der Commerzbank. Nicht zuletzt wegen Weidmanns guter politischer Netzwerke wurde das „als echter Coup“ für die Bank gefeiert.²

Aber auch Politiker*innen aus der zweiten Reihe, weniger bekannte Beamte und Mitarbeiter*innen von Abgeordneten werden von der Finanzlobby gerne rekrutiert. Auch sie haben Insider-Kenntnisse über die Abläufe in Ministerien, Aufsichtsbehörden, Parteien und den Bundestag – und gute Kontakte zu den Orten, an denen Gesetze vorbereitet und beraten werden. Sie heißen zum Beispiel Friedrich Paulsen (heute Sparkassen-Lobbyist, früher Büroleiter eines SPD-Bundestagsabgeordneten) oder Georg Fuchs (Gründer einer Lobbyagentur und früher Büroleiter des CSU-Bundestagsmitglieds Michael Glos; siehe die Tabellen auf den Seiten 5, 6 und 10 für diese und weitere Beispiele). Durch die namentliche Nennung von Lobbyist*innen zeichnet das Lobbyregister erstmals ein weitreichendes Bild der Lobbyjobs dieser Ehemaligen.

Was genau Seitenwechsler*innen in ihren neuen Positionen treiben, zeigt das Lobbyregister nicht. Dafür braucht es andere Instrumente. So machte eine parlamentarische Anfrage der Partei Die Linke im September 2023 Lobbykontakte ehemaliger Amts- und Mandatsträger*innen zur Bundesregierung öffentlich. Mit dabei: Ole Schröder. Er saß viele Jahre für die CDU im Bundestag (2002-17) und war Parlamentarischer Staatssekretär im Innenministerium (2009-18). Seit 2020 ist er im Vorstand der Schufa, wo er unter anderem Kontakte in die Politik verantwortet.³ In dieser Funktion telefonierte beziehungsweise traf sich Schröder im August 2023 mit den Parlamentarischen Staatssekretär*innen im Innen- und Finanzministerium. Thema der Gespräche: die geplante Änderung des Bundesdatenschutzgesetzes.⁴ Der entsprechende Referentenentwurf war just am Tag vorher vom Innenministerium veröffentlicht worden.⁵ Offensichtlich hat der Seitenwechsler Ole Schröder – und dank ihm die Schufa – auch heute einen kurzen Dienstweg zu seinem früheren Arbeitgeber.

¹ Hans-Martin Tillack, 2015, *Die Lobby-Republik. Wer in Deutschland die Strippen zieht*, S. 51, Hanser Berlin.

² Cornelius Welp, 30.05.2023, *Ein Coup für die Commerzbank*, *Die Welt*, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. <https://www.welt.de/wirtschaft/article245450968/Commerzbank-Jens-Weidmann-ein-Coup-fuer-die-Commerzbank.html>

³ Schufa, Vorstand, Aufsichtsrat & Verbraucherrat, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. <https://www.schufa.de/ueber-uns/schufa/vorstand-aufsichts-verbraucherbeirat/>

⁴ Deutscher Bundestag, 21.09.2023, *Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Jan Korte, Nicole Gohlke, Gökay Akbulut, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE. Drucksache 20/8475. Lobbykontakte ehemaliger Amts- und Mandatsträger zur Bundesregierung, Anlage 2, S. 2, 4*, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. <https://dserver.bundestag.de/btd/20/084/2008475.pdf>

⁵ Bundesministerium des Innern und für Heimat, 09.08.2023, *Referentenentwurf. Entwurf eines Ersten Gesetzes zur Änderung des Bundesdatenschutzgesetzes*, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/gesetzestexte/gesetzesenwuerfe/entwurf_aendG_bdsg.pdf?__blob=publicationFile&v=4

3

Erstmals sichtbar: die helfenden Hände der Finanzlobby

Das Lobbyregister macht in Teilen sichtbar, welche Lobby- und PR-Agenturen für die Finanzlobby arbeiten. „Diskrete Helfer der Konzerne“ nennen die Journalisten Markus Baiser und Uwe Ritzer diese Lobby-Dienstleister – oder, etwas spitzzüngiger, „Lobbysöldner“.¹ Zu ihren typischen Angeboten gehören: Kund*innen auf drohende politische Entwicklungen hinweisen, die Entwicklung von Kommunikations- und Kampagnenstrategien sowie die Organisation von Lobbygesprächen. Und wenn es einmal kriselt? Dann stehen Lobbyagenturen wie FGS Global mit „Reputationsschutz“ zur Seite. „Wir bereiten auch Verteidigungsstrategien und positive Botschaften vor, um die Berichterstattung und Kommentare in den sozialen Medien zu beeinflussen“ erklärt die Agentur,² die unter anderem für BlackRock lobbyiert.³

Die Fremdvertretung von Interessen ist besonders für Unternehmen und Verbände interessant, die keine eigene Repräsentanz in Berlin unterhalten. So lobbyiert die Brunswick Group unter anderem für die Großbanken Morgan Stanley und Barclays,⁴ Fuchs & Cie für die französische BNP Paribas⁵ und die Agentur des früheren Hamburger CDU-Bürgermeisters Ole von Beust für Mastercard.⁶ „Die Politik, die wird gemacht in Berlin,“ erklärt von Beust im Werbevideo für die Hauptstadtbüros, welche seine Agentur unterhält, damit Verbände und Unternehmen „anwesend“ sind, „gesehen“ werden und „mit den richtigen Leuten... sprechen“ können. „All das bieten wir Ihnen an,“ so von Beust.⁷

1 Markus Baiser und Uwe Ritzer, 2016, *Lobbykratie. Wie die Wirtschaft sich Einfluss, Mehrheiten, Gesetze kauft*, S. 45, 128, Droemer Verlag, München.

2 FGS Global, *Government and Parliamentary Investigations*, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023.

<https://fgsglobal.com/de/what-we-do/government-affairs-policy-and-advocacy/government-and-parliamentary-investigations>

3 Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung, FGS Global (Europe) GmbH, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023.

4 Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung, Brunswick Group, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023.

5 Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung, Fuchs & Cie. Unternehmensberatung für Strategie & Kommunikation GmbH, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023.

6 Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung, von Beust & Coll. Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023.

7 Von Beust & Coll, Video: Hauptstadtbüros – Verbindungsbüros für Verbände, ab Minute 0'12, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. <https://www.hauptstadtbueros.de/>

Ausgewählte Lobbyagenturen im Dienste der Finanzbranche¹

Agentur	Auftraggeber*innen aus der Finanzbranche	Beispiele für Seitenwechsler*innen
FGS Global	<ul style="list-style-type: none"> • BlackRock • Kohlberg Kravis Roberts (Investor) 	Reinhard Hönighaus, ehemaliger Sprecher der EU-Kommission in Berlin, ist Managing Director ²
Rud Pedersen Public Affairs	<ul style="list-style-type: none"> • CFD Verband (Finanzdienstleister-Verband) • Canada Pension Plan Investment Board (Investor) 	Katja Suding, Senior Advisor, ehemalige FDP-Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Parteivorsitzende ³
MSLGROUP	<ul style="list-style-type: none"> • Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute • Stripe (Online Bezahlendienst) 	Daniel Holefleisch, Partner, früher 13 Jahre lang zuständig für Fundraising und Unternehmenskontakte bei den Grünen und Mann von Außenministerin Annalena Baerbock ⁴
Fuchs & Cie	<ul style="list-style-type: none"> • BNP Paribas • Taxfix • Börse Stuttgart • Union Investment • R+V Versicherung • Verband der Sparda-Banken • Initiative Restkreditversicherer • Schufa • Ecclesia Gruppe (Versicherungsmakler) • Nexi (Online Bezahlendienst) 	Georg Fuchs gründete die Agentur 2014 und war 2005–2013 Mitarbeiter verschiedener Bundestagsabgeordneter, zuletzt als Büroleiter des früheren CSU-Wirtschaftsministers Michael Glos ⁵
Brunswick Group	<ul style="list-style-type: none"> • Morgan Stanley • Alipay (Online Bezahlendienst) • Barclays Bank 	Sigmar Gabriel, ehemaliger SPD-Vorsitzender, Vizekanzler und Minister, berät die Agentur ⁶
Christ & Company	<ul style="list-style-type: none"> • Qonto/Olinda (Neobank) • Amundi (Vermögensverwalter) • Verband der privaten Bausparkassen 	Annekatriin Gebauer, Senior Partner, war 2013–18 Sprecherin der Bundesregierung ⁷
Beust & Coll. Beratungsgesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Prepaid Verband Deutschland • Mastercard 	Ole von Beust, Gründer der Agentur, Ex-CDU-Bürgermeister von Hamburg ⁸
Oettinger Consulting	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Börse 	Günter Öttinger, Agentur-Mitbegründer und Leiter, war baden-württembergischer Ministerpräsident (2005–10) und EU-Kommissar (2010–19) ⁹

1 Nach den Angaben im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung. Stand: 18. Dezember 2023.

2 FGS Global, Reinhard Hönighaus, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. <https://fgsglobal.com/people/reinhard-honighaus>

3 Rud Pedersen, Katja Suding, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. <https://www.rudpetersen.com/contact/germany/katja-suding>

4 MSL, Daniel Holefleisch, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. <https://mslgroup.de/#Team>

5 LinkedIn, Georg Fuchs, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. <https://www.linkedin.com/in/georgfuchscie/?originalSubdomain=de>

6 Politik und Kommunikation, 14.02.2022, Gabriel berät für Brunswick, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. <https://www.politik-kommunikation.de/personalwechsel/gabriel-beraet-fuer-brunswick/>

7 LinkedIn, Dr. Annekatriin Gebauer, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. <https://www.linkedin.com/in/dr-annekatriin-gebauer-111a1a98/?originalSubdomain=de>

8 Von Beust & Coll., Team, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. <https://www.vbcoll.de/team>

9 Ulrike Bäuerlein, 30.03.2023, Was macht eigentlich Günther Oettinger? Der Ex-Ministerpräsident und seine Projekte, Südkurier, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. <https://www.suedkurier.de/baden-wuerttemberg/was-macht-eigentlich-guenther-oettinger-der-ex-ministerpraesident-und-seine-projekte/art417930,11587340>

Auch Lobbyagenturen heuern gerne ehemalige Amts- und Mandatsträger*innen aus der Politik an. Für Konzerne und Verbände ist die „Vernetzung des Dienstleisters mit relevanten Entscheidungsträgern“ das wichtigste Kriterium, um sich für eine Lobbyagentur zu entscheiden, so eine jüngste Umfrage in der Branche.¹ Für die Agentur EUTOP, die unter anderem für die Versicherungskammer Bayern lobbyiert, finden sich im Lobbyregister beispielsweise 18 externe Berater*innen, die aus der Politik gewechselt sind.² Auch Lobbyagenturen von ehemaligen Bundestagsabgeordneten wie zum Beispiel Johannes Kahrs (SPD, Duckdalben Consulting)³ und Volker Beck (Grüne, Enpunkt-Enpunkt)⁴ arbeiten für EUTOP.

Weitreichende Lobbynetzwerke

Erstmals sichtbar werden im Lobbyregister auch die Netzwerke großer Finanzkonzerne und Verbände. Sie müssen angeben, wo sie Mitglied sind – eine Information, die vor Einführung des Registers nicht zu finden war. So ist die Commerzbank Mitglied in 34 Organisationen.⁵ Darunter sind naheliegende Finanzlobby-Gruppen wie der Bankenverband, aber auch solche anderer Branchen wie der Bundesverband Windenergie. Eliten-Netzwerke wie die Atlantik-Brücke gehören ebenso zum Lobbynetz der Commerzbank wie Lobbygruppen, die politischen Parteien nahestehen. Ein Beispiel ist der Wirtschaftsrat der CDU, laut dem Verein LobbyControl „eine der mächtigsten Lobbyorganisationen mit Einfluss auf die CDU“.⁶

Rechnet man die Ressourcen der Commerzbank und der Vereine und Co. zusammen, bei denen sie Mitglied ist, zeigt sich eine beeindruckende Lobby-Power mit einem Lobby-Budget von über 33 Millionen Euro und 555 Lobbyist*innen.⁷ Das Lobbynetz des Vermögensverwalters Commerz Real, einer hundertprozentigen Tochter der Commerzbank, die ebenfalls im Lobbyregister zu finden ist und in weiteren 16 Verbänden und Initiativen Mitglied ist,⁸ ist da noch nicht einmal mit eingerechnet.

¹ MSL, 21.11.2023, Public Affairs Umfrage 2023, S. 21, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. https://mslgroup.de/wp-content/uploads/2023/11/MSL_PA-Umfrage-2023.pdf

² Liste basierend auf einer Suche nach EUTOP im Lobbyregister und ergänzender Online-Recherche: Volkmar Vogel (Ex MdB und Parlamentarischer Staatssekretär im Innenministerium, CDU), Karl-Heinz Florenz (Ex MdB, CDU), Josef Leinen (Ex MdB, SPD), Leo Dautzenberg (Ex MdB, CDU), Ursula Heinen-Esser (Ex MdB und NRW-Landtagsabgeordnete, Ex Parlamentarische Staatssekretärin im Umweltministerium, Ex NRW-Umweltministerin, CDU), Clemens Neumann (unter anderem Ex Ministerialdirektor im Landwirtschaftsministerium), Hans-Ulrich Krüger (Ex MdB und Staatssekretär im NRW-Innenministerium), Bernhard Heitzer (unter anderem Ex Staatssekretär im Wirtschaftsministerium, FDP), Dieter-Lebrecht Koch (Ex MdB, CDU), Alexander Pickart Alvaro (Ex MdB, FDP), Hans Bernhard Beus (Ex Staatssekretär im Innen- und Finanzministerium), Günter Heiß (unter anderem Ex Koordinator für die Nachrichtendienste im Kanzleramt), Franz-Josef Lersch-Mense (Ex Minister und Chef der Staatskanzlei in NRW, SPD), Ludwig Stiegler (Ex MdB, SPD), Uwe Beckmeyer (Ex MdB und Parlamentarischer Staatssekretär im Wirtschaftsministerium, SPD), Rainer Spiering (Ex MdB, SPD), Christine Scheel (Ex MdB, Grüne), Sven Halldorn (Ex Büroleiter und Referent der FDP Fraktion im Bundestag sowie Beamter im Wirtschaftsministerium).

³ Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung, Duckdalben Consulting GmbH, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023.

⁴ Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung, N.N., zuletzt aufgerufen am 18.12.2023.

⁵ Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung: Commerzbank, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023.

⁶ Christina Deckwirth, 25.02.2022, Wirtschaftsnaher Vorfeldorganisationen: Direkter Lobby-Zugang zu Parteien, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. <https://www.lobbycontrol.de/2022/02/wirtschaftsnaher-vorfeldorganisationen-direkter-lobby-zugang-zu-parteien/>

⁷ Nach den Angaben im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung. Stand: 18. Dezember 2023. Der Datensatz kann bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

⁸ Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung, Commerz Real AG, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023.

Das Lobbynetz der Commerzbank

und seine Ausgaben



Nach jährlichen Aufwendungen im Bereich Interessenvertretung (Mittelwerte) im Lobbyregister. Stand: 18. Dezember 2023.

Geballte Lobbypower: Zusammen kommen die Verbände und Netzwerke, bei denen die Commerzbank Mitglied ist, auf ein Lobbybudget von über 33 Millionen Euro und 555 Lobbyist*innen.

Mit so vielen Verbündeten lassen sich die politischen Interessen umso leichter durchsetzen. So schreibt der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft – einer der Verbände, in denen die Commerzbank Mitglied ist: „Als Türöffner vernetzen wir unsere Mitgliedsunternehmen mit der Bundesregierung, den Regierungen unserer 29 Partnerländer und der EU-Kommission und bieten ihnen wertvolle Kontakte zu den relevanten Wirtschaftsakteuren vor Ort.“ Der Austausch mit der Bundesregierung und den Regierungen der Partnerländer sei eng, so der Ost-Ausschuss.⁹ Davon profitiert dann eben auch die Commerzbank.

Übertroffen wird die Commerzbank bei den Mitgliedschaften übrigens nur von der Deutschen Bank – deren Lobbynetz Finanzwende 2023 dargestellt hat¹⁰ – und von der GLS-Bank. Letztere nennt im Lobbyregister ganze 63 Verbände und Vereine, bei denen sie Mitglied ist. Darunter sind neben großen Playern wie dem Verband der Volksbanken und Raiffeisenbanken viele kleine Initiativen – vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub Bochum bis zum Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft.¹¹

⁹ Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung, Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V., zuletzt aufgerufen am 18.12.2023.

¹⁰ Bürgerbewegung Finanzwende, 03.01.2023, Gut vernetzt und ausgestattet: Was das Lobbyregister über die Finanzlobby verrät, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. https://www.finanzwende.de/fileadmin/user_upload/pdf/maechtig-maechtiger-finanzlobby.pdf

¹¹ Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung, GLS Gemeinschaftsbank, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023.

4 Was die Reform des Lobbyregisters für die Finanzlobby bedeutet – und was zu tun bleibt

Am 1. März 2024 treten Änderungen zum Lobbyregister-Gesetz in Kraft, die Bundestag und Bundesrat im Herbst 2023 beschlossen haben. Dann haben Lobbyist*innen vier Monate Zeit, maßgebliche Informationen zu ihrer Arbeit zu ergänzen, die heute noch nicht Teil des Registers sind. Finanzwende und andere zivilgesellschaftliche Organisationen bewerten die Reform überwiegend positiv. „Die Verschärfung des Lobbyregisters war nötig,“ findet beispielsweise LobbyControl. Denn: „Es wird nun deutlich aussagekräftiger und Lücken werden geschlossen.“¹

Die wichtigsten Lobbyregister-Verbesserungen im Überblick:

- Künftig müssen Lobbyist*innen Gesetze und Rechtsverordnungen nennen, die sie beeinflussen wollen. Bisher machen das nur ganz wenige aus der Finanzbranche freiwillig und nur rudimentär. Andere wie der GDV verlieren kein Wort dazu, worauf ihr Lobbyismus eigentlich abzielt und schwelgen stattdessen in blumigen Werbetexten über die Bewahrung der Natur und gesellschaftliche Verantwortung.² Oder antworten nichtssagend wie die Allianz, die „Versicherungswesen“ als Lobbyinteresse angibt.³
- Seitenwechsler*innen und Lobbyjobs amtierender Politiker*innen werden sichtbarer. Zusätzlich zu den Namen von Lobbyist*innen muss zukünftig angegeben werden, ob sie aktuell oder in den letzten fünf Jahren im Bundestag, in der Regierung oder in der Bundesverwaltung tätig waren. Weniger bekannte Gesichter wie zum Beispiel die oben erwähnten Lobbyist*innen, die vorher für Bundestagsabgeordnete gearbeitet haben, sind dann direkt als Seitenwechsler*innen zu erkennen und nicht erst durch separate Recherchen. Eine Suchfunktion wird zudem zeigen, wer beispielsweise zuletzt alles vom Finanzministerium in die Lobbyindustrie gewechselt ist.
- Es wird transparenter, wer wen anheuert, wofür genau zu lobbyieren – und mit wieviel Geld. Dann erfahren wir zum Beispiel nicht nur, dass der Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute die Lobbyagentur MSL beauftragt hat.⁴ Sondern auch, welche politischen Entscheidungen dabei ins Visier genommen werden, was genau die Agentur tut und wieviel sie für den Auftrag kassiert. Diese Infos kommen auch bei Kettenbeauftragungen ans Licht. Zum Beispiel bei der Agentur EUTOP, die gerne andere Agenturen und Ex-Politiker*innen für ihre Aufträge einspannt. Profitiert davon auch die Versicherungskammer Bayern, die EUTOP als Auftraggeberin nennt?⁵ Bald wissen wir dazu mehr.

¹ Lobbycontrol, 19.10.2023, Bundestag beschließt verbessertes Lobbyregister, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. <https://www.lobbycontrol.de/lobbyregister/bundestag-beschliesst-verbessertes-lobbyregister-112080/>

² Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung, Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., zuletzt aufgerufen am 18.12.2023.

³ Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung, Allianz Versicherungs-AG, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023.

⁴ Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung, MSL Group, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023.

⁵ Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung, EUTOP Europe GmbH (EUTOP), zuletzt aufgerufen am 18.12.2023.

- Stellungnahmen und Gutachten zu Gesetzesvorhaben und Rechtsverordnungen müssen im Register veröffentlicht werden, wenn das nicht schon über formalisierte Beteiligungsverfahren auf den Webseiten von Bundestag und Bundesregierung passiert. Formulierungsvorschläge wie der des Bankenverbandes, der einst ins 2007er Jahressteuergesetz übernommen wurde und den CumEx-Steuerraub erst richtig ins Rollen brachte,⁶ werden so zeitnah bekannt.
- Angaben zu den Ausgaben für Lobbyismus und andere finanzielle Informationen dürfen künftig nicht mehr verweigert werden. Derzeit werden noch zahlreiche Lobbybudgets geheimgehalten, zum Beispiel von Goldman Sachs,⁷ dem Bundesverband Finanzdienstleistung AfW⁸ und vom früheren SPD-Finanzminister Peer Steinbrück. Er berät heute den Vorstand der ING-Bank.⁹

Daneben bringt die Register-Reform weitere kleine und große hilfreiche Verbesserungen und Klarstellungen – von einer Stärkung der Bundestagsverwaltung bei der Überprüfung des Registers bis zur Nennung von Aufsichtsratsmitgliedern, die lobbyieren. Letzteres könnte den SPD-Politiker, ehemaligen Minister und Vizekanzler Sigmar Gabriel betreffen. Der heutige Multi-Lobbyist taucht zwar im Lobbyregister auf (als Vorsitzender des Netzwerks Atlantik-Brücke¹⁰), nicht aber als Aufsichtsratsmitglied der Deutschen Bank, das er seit 2020 ist. Würde Gabriel in dieser Funktion wieder für die Bank lobbyieren – wie 2020 gegenüber der damaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel¹¹ – müsste das künftig registriert werden.

⁶ Finanzwende, 14.01.2021, *Der CumEx Trojaner im Bundesfinanzministerium*, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. <https://www.finanzwende.de/themen/cumex/der-cumex-trojaner-im-bmf>

⁷ Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung, Goldman Sachs International, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023.

⁸ Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung, AfW Bundesverband Finanzdienstleistung e.V., zuletzt aufgerufen am 18.12.2023.

⁹ Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung, Peer Steinbrück, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023.

¹⁰ Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung, Atlantik-Brücke e.V., zuletzt aufgerufen am 18.12.2023.

¹¹ Christian Fuchs und Martin Reyher, 08.09.2021, *Wie Sigmar Gabriel für die Deutsche Bank lobbyierte*, Zeit Online, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. <https://www.zeit.de/politik/deutschland/2021-09/lobbyismus-sigmar-gabriel-ex-minister-angela-merkel-deutsche-bank-bda-daimler>

Exkurs:

Was die Lobbyregister der Bundesländer über den Finanzsektor verraten

In einigen wenigen Bundesländern gibt es inzwischen Transparenz- beziehungsweise Lobbyregister, die Einblicke in die Lobbypower von Banken, Versicherern & Co. gewähren:

Unter den 774 Einträgen im Lobbyregister des Landtags und der Regierung in **Bayern** ist die Finanzlobby stark vertreten. Die R+V Versicherung (1.495.000 Euro), die Allianz-Versicherung (1.315.000 Euro) und die Allianz Lebensversicherung (1.195.000 Euro) besetzen die Plätze drei bis fünf nach Lobbyausgaben. Nur der Anwaltsverein und der Caritasverband haben höhere Budgets. Auch die Allianz Private Krankenversicherung (335.000 Euro), die Finanzplatz München Initiative (195.000 Euro) und die Versicherungskammer Bayern (125.000 Euro) stecken viel Geld in ihre Lobbyarbeit. Wohlge- merkt: Die Angaben beziehen sich allein auf Interessenvertretung mit Bayern-Bezug.¹

Im Transparenzregister des Landtags und der Regierung in **Baden-Württemberg** (mit insgesamt knapp 370 Einträgen) gibt die Finanzlobby eher kleinere Summen an. Unter den gut 30 Konzernen und Verbänden mit Lobbybudgets über 100.000 Euro kommt kei- ner aus der Finanzlobby. Die Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bauspar- kassen (65.000 Euro) und der Verband der Privaten Krankenversicherung (50.000 Euro) sind bei den Lobbyausgaben die Spitzenreiter der Finanzbranche. Die Gelder beziehen sich allein auf Lobbytätigkeiten im Ländle.²

Die Lobbyregister in **Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland- Pfalz, Saarland** und **Sachsen-Anhalt** sind eher Adresslisten, die den Ansprüchen an echte Lobbyregister nicht genügen. Die 2023 eingeführte hessische Adressliste hat nur gut 50 Einträge. Der Finanzmetropole Frankfurt zum Trotz enthielt sie im Dezem- ber 2023 gerade einmal einen Finanz-Player: die Deutsche Börse.³

Das Lobbyregister im Land **Berlin** heißt zwar so, ist aber ein legislativer Fußabdruck, der schriftliche Äußerungen zu Gesetzesvorhaben öffentlich macht. Auch in **Thüringen** gibt es einen eingeschränkten legislativen Fußabdruck, aber kein Lobbyregister. In **Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen** und **Schleswig- Holstein** gibt es bisher keinerlei Lobby- oder Transparenzregister.⁴

¹ Bayerischer Landtag, Lobbyregister des Bayerischen Landtags und der Bayerischen Staatsregierung, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. <https://www.bayern.landtag.de/lobbyregister/lobbyregister-aktiv/>

² Landtag von Baden-Württemberg, Transparenzregister, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. <https://www.landtag-bw.de/home/der-landtag/transparenzregister/ubersicht.html>

³ Hessischer Landtag, 18.12.2023, Öffentliche Liste des Hessischen Landtages über die Registrierung von Interessenvertretungen, zuletzt auf- gerufen am 18.12.2023. <https://hessischer-landtag.de/liste-der-eingetragenen-interessenvertretungen>

⁴ Einen guten Überblick zum Stand von Lobbytransparenz- und Regulierung in den Bundesländern bieten das Lobbyranking der Bundesländer von Transparency Deutschland (<https://lobbyranking.de/>) sowie Abgeordnetenwatch, Lobbyregister auf Landesebene – Der Stand der Dinge in Deutschland, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. <https://www.abgeordnetenwatch.de/kampagnen/lobbyregister-auf-landesebene-der-stand-der-dinge-deutschland>

Wo die Reform versagt

Trotz der wichtigen Verbesserungen schafft auch das reformierte Register noch keine umfassende Transparenz über den Lobbyeinfluss auf Gesetze und andere politische Entscheidungen. Dafür bräuchte es eine proaktive Veröffentlichung der Lobbykontakte von Politiker*innen und leitenden Beamten, wie sie beispielsweise auf EU-Ebene schon üblich ist. Und es bräuchte einen „Lobby-Fußabdruck für Gesetze“, der transparent macht, wer bei der Entstehung von Gesetzen die Finger im Spiel hatte. Diesen legislativen Fußabdruck haben SPD, Grüne und FDP im Koalitionsvertrag zwar angekündigt. Umgesetzt ist das bisher aber nicht. Auf Länderebene gibt es Ansätze eines legislativen Fußabdrucks übrigens schon in Berlin und Thüringen (siehe Box auf Seite 15).

Auch an einem anderen Punkt fällt die Register-Reform hinter dem Koalitionsvertrag zurück. Da hatten die Ampel-Parteien versprochen, den Lobbyismus in den Ministerien transparenter zu machen, und zwar bis hinunter zur Ebene der Referent*innen. Hier hat der Großteil der Gesetze seine Wurzeln, aufgrund des frühen informellen Austauschs enthalten die Referent*innen-Entwürfe oft schon die Wünsche der Lobby. Umso bemerkenswerter, dass die Lobbyregister-Reform zwar die Referatsleitungen in den Ministerien mit einbezieht, nicht aber die Ebene der Referent*innen. Übrigens anscheinend auf Drängen der FDP.¹

Was zu tun ist

Auch nach der Reform des Lobbyregisters bleibt in Sachen Lobbytransparenz und -regulierung viel zu tun. Gemeinsam mit anderen wird Finanzwende weiter für mehr Transparenz und eine Begrenzung der Macht finanzkräftiger Interessen streiten – zum Beispiel durch einen legislativen Fußabdruck, eine Offenlegungspflicht für Lobbytreffen und schärfere Regeln für Seitenwechsler*innen.

Gleichzeitig wird Finanzwende weiter gesellschaftliche Gegenmacht aufbauen. Denn in einer starken Zivilgesellschaft, die kritisch nachfragt und sich einmischt, liegt das vielleicht wichtigste Gegenmittel zu einer von der Finanzlobby getriebenen Politik.

¹ Georg Ismar, 21.06.2023, Mehr Durchblick – in Grenzen, Süddeutsche Zeitung, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. <https://www.sueddeutsche.de/politik/lobbyregister-bundestag-1-lesung-1.5954217>

Anhang: Umgang mit den Daten im Lobbyregister

Jährliche Lobbybudgets: Im Register werden die finanziellen Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung in Spannen von 10.000 Euro angegeben, also zum Beispiel: 10.001 bis 20.000 Euro. Die Lobbybudgets in der vorliegenden Analyse entsprechen jeweils dem abgerundeten Mittelwert. Im Beispiel wären das 15.000 Euro. Das gilt auch für die Angaben aus dem bayerischen Lobbyregister. Die Budgets, die 2023 im Register angegeben wurden, beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2022.

Zahl der Lobbyist*innen: Im Register findet sich pro Eintrag jeweils eine Zahl für Beschäftigte, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben, sowie eine Angabe in 10er-Stufen für alle Beschäftigten im Bereich Interessenvertretung (zum Beispiel: 1 bis 10). Die vorliegende Analyse nutzt letztere in Form des Mittelwerts (im Beispiel: 5). Die Zahl umfasst neben Personen, die unmittelbar lobbyieren, auch solche, die daran mitwirken, indem sie zum Beispiel inhaltlich zurarbeiten. Die Zahl der Lobbyist*innen wird von vielen Akteur*innen im Register häufig aktualisiert und dürfte sich daher in den meisten Fällen auf 2023 beziehen.

Fehlerhafte Angaben: Es kommt im Lobbyregister immer wieder zu fehlerhaften Einträgen¹ – zum Beispiel, wenn irrtümlich Gesamtbudgets statt Lobbybudgets angegeben werden. Im Datensatz mit den Top 100 des Registers wurden elf offensichtlich fehlerhafte Einträge entfernt (und um die Einträge auf den Plätzen 101 bis 111 ergänzt). Ein Beispiel für einen fehlerhaften Eintrag ist die German American Chamber of Commerce of the Midwest.² Die Außenhandelskammer gibt ein Lobbybudget von über 10 Millionen Euro an und steht damit auf Platz 4 der deutschen Top-Lobbygruppen. Dabei hat sie weder ein Büro in Deutschland noch Mitarbeiter*innen, die den Bundestag und die Bundesregierung direkt lobbyieren. Das ist nicht plausibel. Der Datensatz inklusive der elf nicht plausiblen Einträge kann bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

¹ Sebastian Scheffel, 23.06.2023, Warum das Lobbyregister – bislang – nicht funktioniert, Redaktionsnetzwerk Deutschland, zuletzt aufgerufen am 18.12.2023. <https://www.rnd.de/politik/lobbyregister-wie-fehlerhafte-eintraege-transparenz-verhindern-ZB4PGSNF25FJZHVRTAAD7QNNVM.html>

² Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung, German American Chamber of Commerce of the Midwest, Inc., zuletzt aufgerufen am 18.12.2023.